

## Marktkommentar Februar 2018

Nach wie vor befinden sich die Aktienmärkte in einer Korrekturphase, die in den letzten Börsenwochen von starken Schwankungen geprägt war. Anfang Februar gaben die Märkte aufgrund von Inflationsängsten, steigenden Zinsen und Befürchtungen über ein baldiges Ende der lockeren Geldpolitik nach, konnten sich im Monatsverlauf aber wieder erholen. Anfang März sorgte dann Präsident Trump mit der Einführung von Strafzöllen auf Stahl und Aluminium für Verunsicherung.

Doch allen Befürchtungen zum Trotz sieht die aktuelle Wirtschaftslage unverändert gut aus, auch die Aussichten sind hervorragend: Asien wächst, die Konjunktur in Europa hat das Tal durchschritten und der Aufschwung in den USA hält an, auch dank der beschlossenen Steuersenkungen und der geplanten Infrastrukturmaßnahmen.

In Deutschland sprudeln die Steuereinnahmen und satte Unternehmensgewinne weisen auf eine boomende Konjunktur hin. Natürlich müssen die Notenbanken in solchen Phasen über ein Ende der ultra-lockeren Geldpolitik nachdenken, doch gilt es auch, das Wachstum nicht zu gefährden. Daher erwarten wir in absehbarer Zeit nur eine moderate Straffung der Geldpolitik, um die Entschuldung einzelner Mitgliedsstaaten nicht zu gefährden.

Vor allem deutsche Aktien sind nach wie vor günstig – oder gar zu günstig – bewertet. Das verdeutlicht der Einstieg des chinesischen Autobauers Geely bei Daimler. Auf einen Schlag waren 10% der Daimler Aktien in chinesischem Besitz - ein Aufsichtsratsposten mit tiefen Einblicken ins Unternehmen könnte das primäre Ziel dieses Investors sein. Das Kurs-Gewinn-Verhältnis von etwa 7 und die Dividendenrendite von über 5% verdeutlichen das Problem: Anstatt die erwirtschafteten Gewinne in Form von Aktienrückkaufprogrammen über steigende Kurse den Aktionären zu Gute kommen zu lassen, wählt man den Weg über großzügige Ausschüttungen.

Den Einstieg der Chinesen hätte man wohl nicht verhindern, jedoch deutlich teurer und unattraktiver gestalten können. Hoffentlich war dieser Coup für andere deutsche Firmen ein Weckruf. In diesem Punkt sind uns die amerikanischen Unternehmen um Längen voraus, denn in den USA sind Aktienrückkaufprogramme seit Jahren üblich. Die Bewertungen im breiten amerikanischen Aktienmarkt sind mit einem KGV von etwa 18 deutlich höher, was Übernahmepläne merklich verteuert. Die Lösung: Deutsche Aktien müssen teurer werden, was uns auf weiter steigende Kurse hoffen lässt.

In diesem Zusammenhang sehen wir auch die amerikanischen Strafzölle zwar zunächst als Unruheherd, doch ist eigentlich nicht einzusehen, warum sich die chinesische Volkswirtschaft mit Strafzöllen abschottet, Firmengründungen nur mit einer 50%igen Beteiligung von Heimatunternehmen erlaubt, schamlos Know How der Partner kopiert und daraus eigene Produkte entwickelt, aber weltweit von niedrigen Zöllen und der ungehinderten Übernahme und Gründung von ausländischen Firmen profitiert. Daher wird durch die Einführung der Zölle in den USA nun eine Diskussion angestoßen, die schon längst überfällig ist und langfristig zu einem faireren weltweiten Wettbewerb führen könnte. Kurzfristig kommt es durch das Kräftemessen der USA mit Europa und China, Maßnahmen und Gegenmaßnahmen mit entsprechenden Reaktionen aller Seiten, jedoch zu Schwankungen. Kluge Anleger sollten diese Bewegungen zur Anpassung ihres Portfolios oder zur Aufstockung ihrer Aktienpositionen nutzen.

In unseren verwalteten Portfolios und dem vom Finanzen-Verlag als besten Fonds seiner Kategorie ausgezeichneten Skyline Dynamik Fonds behalten wir daher die Konzentration auf deutsche und europäische Titel bei. Das Engagement in den Emerging Markets hat sich stabilisierend auf die Kursentwicklung ausgewirkt, hier sehen wir weiterhin großes Potential. Da wir in allen Vermögensverwaltungsvarianten, ob Bankdepot oder Skyline Fonds, immer auf der Suche nach chancenreichen Marktsegmenten sind, haben wir erste Positionen im Rohstoff- und Biotechsektor aufgebaut.

Nutzen auch Sie die derzeit niedrigeren Kurse zum Einstieg in die Aktienmärkte oder zum Aufstocken Ihrer Fonds. Die wirtschaftliche Gesamtlage hat sich kaum geändert, die Aussichten an den Aktienmärkten sind exzellent. Ihr persönlicher Ansprechpartner steht Ihnen für Fragen rund um Ihre Fondsanlagen gerne unter 06172-76450 zur Verfügung.

Hinweise:

Rechtlicher Hinweis gemäß §4 WpDVerOV bei brieflichen Werbemitteilungen:

Die vorliegende Werbemittteilung der Fonds Direkt, einer Marke der Trading Systems Portfolio Management AG, ist eine unverbindliche Kurzinformation und dient ausschließlich Marketingzwecken, sie ist nicht als Anlageberatung zu sehen. Sie stellt keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots dar. Diese Werbemittteilung enthält nur eine stark eingeschränkte Darstellung der Risiken. Die beworbenen Produkte sind nicht für unerfahrene Anleger geeignet. Sie können erheblichen Wertschwankungen in kurzer Zeit unterliegen. Vor einer Investition sollten Anleger sicher sein, dass sie bereit sind, die mit dieser Anlage verbundenen Risiken zu tragen. Weder die Emittentin der Produkte, noch eine mit dieser Gesellschaft verbundene Gesellschaft hat die in dieser Werbemittteilung enthaltenen Informationen verfasst oder überprüft. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem rechtlich verbindlichen Verkaufs- und Kontoeröffnungsunterlagen, den Sie kostenlos in gedruckter Form von Fonds Direkt, einer Marke der Trading Systems Portfolio Management AG, Seifgrundstr 2, 61348 Bad Homburg vor der Höhe; [info@fonds-direkt.de](mailto:info@fonds-direkt.de), erhalten. Sie enthalten Angaben zur Anlagestrategie, zu den Kosten und zum Anlagerisiko, das bei Kapitalanlagen bis zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen kann. In der Vergangenheit erzielte Renditen lassen weder Rückschlüsse auf die tatsächliche zukünftige Wertentwicklung zu, noch kann diese garantiert werden. Die steuerliche Behandlung der Anlage hängt von den persönlichen Verhältnissen jedes Anlegers ab und ist Änderungen unterworfen.